

PRESSEINFORMATION

Nr.: 8/2010

24. August 2010

Sommerschule zur Hirnforschung

200 Doktoranden, Studenten und Wissenschaftler aus 39 Ländern zur „Internationalen Sommerschule für multimodale Ansätze in der Neurowissenschaft“ in Leipzig



Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften

Stephanstraße 1A
04103 Leipzig

Postfach 500355
04303 Leipzig

Internet: www.cbs.mpg.de

Die täglichen Postersessions boten Gelegenheit zur Präsentation aktueller Forschungsergebnisse und zum Austausch mit Kollegen.

Vom 19. bis 21. Juli 2010 trafen sich mehr als 200 Doktoranden, Bachelor- und Masterstudenten sowie Wissenschaftler aus 39 Ländern zur „Internationalen Sommerschule für multimodale Ansätze in der Neurowissenschaft“ in Leipzig. Dies war die erste Sommerschule der seit einem Jahr bestehenden Doktorandenschule „Neuroscience of Communication“ des Max-Planck-Instituts für Kognitions- und Neurowissenschaften und der Universität Leipzig mit den Partnerinstitutionen Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie und Institute of Cognitive Neuroscience/ University College London.

Renommierete nationale und internationale Forscher hielten im neu errichteten, übervollen Hörsaal des Max-Planck-Instituts für Kognitions- und Neurowissenschaften Vorlesungen über den aktuellen Stand der Forschung in der Anwendung von neurowissenschaftlichen Forschungsmethoden. Diese Verfahren haben die Hirnforschung vor allem in den letzten zwei Jahrzehnten vorangebracht und eine neue Ära in diesem Forschungsbereich eingeleitet: Waren bis dahin nur experimentelle Verhaltensstudien oder Untersuchungen am toten Gehirn eines Men-

schen möglich, so können jetzt mit Hilfe dieser neuen Methoden auch Kenntnisse über das lebende Gehirn gewonnen werden. Im Allgemeinen unterscheidet man Methoden, die Aufschluss über den zeitlichen Verlauf von Hirnfunktionen geben, von den Methoden, die den Aufbau des Gehirns sichtbar machen und aktivierte Hirnregionen lokalisieren.

Der Gewinn dieser Forschungsmethoden liegt vor allem darin, dass mehr Einblick in die Beziehung zwischen Verhalten und Physiologie gewonnen werden kann. So befassen sich Wissenschaftler weltweit mit der Frage, inwiefern spezifische Funktionen, wie z. B. Sprache, Gedächtnis oder Musik, bestimmten Hirnregionen zugeordnet werden können.

Seit kurzem werden sich ergänzende Verfahren in Ihrer Anwendung kombiniert, um brennende Fragen zu Form und Funktion des Gehirns beantworten zu können. Erste Erfahrungen und Ergebnisse dieses multimodalen Ansatzes in der Hirnforschung bildeten den Fokus der Sommerschule.

Ausgebucht waren während der Sommerschule neben den Vorlesungen auch praktisch ausgerichtete Kurse zur Anwendung von neurowissenschaftlichen Methoden und fachspezifischer Software zur Datenanalyse. So hielt zum Beispiel Professor Vincent Walsh vom Londoner Partnerinstitut Kurse zur Anwendung der transkraniellen Magnetstimulation.

Diese Methode, bei der mit Hilfe von Magnetfeldern Bereiche des Gehirns stimuliert bzw. gehemmt werden, findet nicht nur Anwendung in der neurowissenschaftlichen Forschung, sondern auch in der Behandlung von neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen. Den Kursteilnehmern wurden nicht nur die technischen Grundlagen veranschaulicht, sondern zusätzlich die Möglichkeit geboten, diese Technik unter Anleitung von Experten auszuprobieren. Ziel der praktischen Übungen war es, den Teilnehmern zum einen Tipps für die Anwendung zu geben und zum anderen eventuell bestehende Berührungängste mit neurowissenschaftlichen Techniken abzubauen.

Die Sommerschule war ein großer Erfolg und hat auch dazu beigetragen, Leipzig als Wissenschaftsstandort und etablierte Stadt der Forschung international noch sichtbarer zu machen. Für die Zukunft ist geplant, weitere Sommerschulen im Rahmen der kognitiven Neurowissenschaften abwechselnd in London und Leipzig stattfinden zu lassen.

[AH]

Kontakt:

Dr. Antje Holländer, IMPRS-Koordinatorin
Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften, Leipzig
Tel.: (0)341 9940-2261
Email: hollaender@cbs.mpg.de
Internet: <http://imprs-neurocom.mpg.de>